



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir stehen vor einer Herausforderung, welche die gesamte Gesellschaft in unserer Gemeinde bedroht: dem Corona-Virus.

Bereits an verschiedenen Stellen wurde darauf hingewiesen, wie ein jeder von uns das Risiko zu erkranken, minimieren kann.

Durch entsprechende Verbote gibt es bereits massive Einschränkungen in unserem Alltag und in unserer Bewegungsfreiheit. Jedem Einzelnen wird derzeit viel abgefordert. Seien Sie sicher, dass alle diese Maßnahmen der schnellen Überwindung dieser Krise und Ihrem eigenen Schutz dienen sollen.

Wir appellieren daher an Sie alle:

- Befolgen Sie bitte unbedingt die Anweisungen der Behörden.
- Meiden Sie Ansammlungen von Menschen und zu enge Körperkontakte (außer in Ihrer Familie).
- Vermeiden Sie auch sogenannte „Corona-Partys“ mit Freunden, nur weil Diskotheken, Restaurants Kinos etc. geschlossen sind. Sie und Ihre Freunde könnten, ohne selbst davon zu wissen, Träger dieses Virus sein und möglicherweise andere Menschen anstecken.
- Nehmen Sie Rücksicht aufeinander und handeln Sie verantwortungsbewusst.
- Kreative Lösungen, um sich gegenseitig zu helfen, sind allemal wichtiger, als sich ständig über die erforderlichen Einschränkungen zu beschweren. Zurzeit sind wir eine Schicksalsgemeinschaft, die nur gemeinsam die Krise bewältigen kann! Egoismen, zumal auf Kosten anderer, sind nicht (mehr) angebracht.
- Hamstereinkäufe sind nicht erforderlich, da die Versorgung mit Lebensmitteln und anderen, wichtigen Versorgungsgütern gesichert ist.

Einen persönlich wichtigen Beitrag können Sie leisten, indem Sie die Grundregeln der Hygiene peinlich genau beachten, um (eigenen) Erkrankungen vorbeugen.

- Diese sind laut Gesundheitsamt vor allem Hände waschen, sooft Sie können!
- Vermeiden Sie das Schütteln von Händen. Wenn es sich dennoch nicht vermeiden lässt, waschen Sie sich anschließend gründlich die Hände. Die Benutzung von Handdesinfektionsmitteln ist nicht zwingend erforderlich. Bei Personen mit ständigem Hautkontakt wie Erzieherinnen, Ärzte und anderem Personal ist es natürlich etwas anderes.
- Ein Mundschutz ist, ebenfalls laut Gesundheitsamt, nicht erforderlich, da die Viren eine Tröpfcheninfektion darstellen. Diese sollten den Rettungskräften, medizinischem Personal und ähnlichen Personen zur Verfügung stehen. Ein Abstand von mindestens zwei Metern zu unseren Mitmenschen ist in der Regel ausreichend.
- In Einrichtungen, die von mehreren Menschen frequentiert werden, ist ständiges Putzen von Dingen, die von vielen angefasst werden, oberstes Gebot.
- **Helfen Sie einander!** Bringen Sie dem Nachbarn Lebensmittel mit, indem Sie für ihn mit einkaufen gehen, wenn er selbst dazu nicht in der Lage ist.
- Nehmen Sie Kontakt zu Ihren Nachbarn auf, falls Sie sie neuerdings nicht mehr sehen und fragen Sie, ob Sie helfen können.
- Das Miteinander, das aufeinander achten und gegenseitige Rücksichtnahme (z.B. nicht mehr einkaufen, als Sie selbst brauchen, damit auch die anderen versorgt werden können), sind das Gebot der Stunde.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, lassen Sie uns als **Gemeinschaft** dieser Herausforderung begegnen! Zeigen wir, dass alle Menschen in unseren Gemeinden zusammenhalten und füreinander da sind! Wir sind uns sicher, dass wir damit die Krise zwar nicht vermeiden, wohl aber für alle erträglicher machen können.

In diesem Sinne grüßen wir Sie alle sehr herzlich und wünschen Ihnen, dass Sie gesund bleiben.

Tade Peetz

Bürgermeister

Gemeinde Heikendorf

Hilla Mersmann

Bürgermeisterin

Gemeinde Mönkeberg

Gerd Radisch

Bürgermeister

Gemeinde Schönkirchen